

Arm in Arm für gute Arbeit

Danzig – Berlin – Brüssel: Auf dem Weg zur großen Demo der ETF „Für Gute Arbeit in Europa“ machten polnische Gewerkschafter Station in der EVG-Zentrale. Sie repräsentieren Seeleute, Hafentarbeiter und Fischer. Und sie tragen eine klare Botschaft in die Hauptstadt der Europäischen Union: Europas Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stehen zusammen.



„Wir gehen Arm in Arm“, so formulierte es Henryk Piatkowski von der Seefahrer-Gewerkschaft. Er übte scharfe Kritik an der neoliberalen Ausrichtung der Politik. Europa sei lange Zeit führend gewesen bei der Gestaltung der Arbeitsverhältnisse – so lange „bis neoliberale Kräfte die Führung übernommen haben. Sie haben den Gewinn über alle Werte gestellt – aber das ist eine Sackgasse.“

Praktiken wie die Ausflagung von Schiffen, um soziale Standards zu umgehen, müssten an den Pranger gestellt werden. Ohne Arbeitssicherheit, ohne ordentliche Einkommen, ohne eine gute Altersversorgung sei eine sichere Schifffahrt nicht gewährleistet, so Henryk.

„Was du schilderst, können wir nur für den Bereich der Eisenbahn nur bestätigen – und von den Zuständen im Lkw-Verkehr brauchen wir gar nicht zu reden“, so Meinhard Lanz, der die polnischen Kolleg/innen im Namen der EVG begrüßte. Der Landesvorsitzende der EVG Berlin gab ihnen die besten Wünsche für die wichtige Kundgebung in Brüssel auf den Weg: „Ihr kämpft für dasselbe wie wir auch: für gute Arbeit auf der Schiene, auf der Straße, in der Schifffahrt.“



[Alle Bilder anzeigen »](#)